



Ortsgemeinde Mehren

Aus der Ortsgemeinderatssitzung vom 28. Mai 2013

Vor Eintritt in die Tagesordnung stimmte der Ortsgemeinderat zunächst einer Erweiterung um den Punkt „Notwendige Sanierungsarbeiten an Brücken in der Ortslage“ zu, der als TOP 3 aufgenommen wurde. Danach beschäftigte sich der Ortsgemeinderat mit der Benennung einer Person, die in die Vorschlagsliste für die Wahl zum Schöffen aufgenommen werden soll. Der Ortsbürgermeister informierte hierzu wie folgt: Für die Wahl der Schöffen - Amtszeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 - sind von den Ortsgemeinden Vorschlagslisten aufzustellen. Jede Ortsgemeinde ist verpflichtet, eine Vorschlagsliste zu erstellen und eine Person in diese aufzunehmen. Für die Aufnahme einer Person in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Zahl der Mitglieder des Ortsgemeinderats, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, erforderlich. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt und kann nur von Deutschen versehen werden. Die Aufnahme einer Person in die Vorschlagsliste führt nicht automatisch zur späteren Ausübung des Schöffenamts. Die Wahl der jeweiligen Schöffen erfolgt durch einen zu bildenden Ausschuss beim Amtsgericht. Seitens des Rates wurde Herr Dietmar Hottgenroth aus Mehren für dieses Amt vorgeschlagen und gewählt.

Unter dem Tagesordnungspunkt 2 wurde über den Bau einer Jugendhütte beraten. Einige Jugendliche hatten am 06.05.2013 den Ortsbürgermeister aufgesucht und ihm von ihrer Idee eine Jugendhütte in Angriff nehmen zu wollen berichtet. Sie baten um Unterstützung durch die Ortsgemeinde. Zunächst war ihre Überlegung etwas Eigenes zu planen und zu bauen. Bei einem weiteren Besuch wurden dem Ortsbürgermeister dann Prospekte der Fa. Steinhauer, Kircheib vorgelegt und übergeben mit der Bitte, das Vorhaben dem Ortsgemeinderat vorzustellen. Die bei der Ratssitzung anwesenden Jugendlichen erläutern dem Ortsgemeinderat noch einmal ihre Wünsche und ihr Vorhaben. Im Anschluss erörterte der Ortsgemeinderat die Möglichkeiten für ein solches Projekt innerhalb und außerhalb der Ortslage. Nachdem das Für und Wieder abgewogen wurde, favorisierte der Rat einen Strandort innerhalb der Ortslage - am Sportplatz. Der Ortsbürgermeister soll hierzu notwendige Auflagen mit



Ortsgemeinde Mehren

der Bauverwaltung abklären. Des Weiteren soll der Vorsitzende mit der Kirchengemeinde abstimmen, ob diese als Verpächterin dem Vorhaben zustimmt. In Zusammenarbeit mit Ratsmitglied Dietmar Hottgenroth soll im Anschluss eine Ausarbeitung sowie eine Kostenschätzung erstellt werden, zur Vorlage bei der nächsten Ratssitzung.

Unter Punkt 3 der Tagesordnung erläuterte der Ortsbürgermeister notwendige Sanierungsarbeiten an Brücken innerhalb der Ortslage, die durch einen Sachverständigen festgestellt wurden. Der Rat beschloss diese durch die Fa. Uellenberg, Ersfeld ausführen zu lassen.

Unter dem Punkt „Informationen des Ortsbürgermeisters“ informierte der Vorsitzende den Rat wie folgt:

- Der Ortsbürgermeister berichtete von der Generalversammlung der Jagdgenossenschaft am 10. Mai 2013 und erläuterte den aktuellen Kassenstand der Ortsgemeinde Mehren.
- Die anlässlich der Maifeier 2013 entstandenen Kosten wurden erörtert. Im kommenden Jahr sollen hier Kosten durch ein kleineres Zelt eingespart werden.
- Eine Redakteurin des WDR hatte einen Fernsehbeitrag bzgl. der neuen Toilettenanlage an der Kirche angekündigt. Der Vorsitzende hat in diesem Zusammenhang Gespräche mit Pfarrer Bernd Melchert geführt und ein gemeinsames Vorgehen abgesprochen.
- Ein Entwässerungsgraben im Bereich der Flurstücke „In der alten Wiese“ wurde durch die Firma Torsten Müller, Kraam mit einem Bagger geöffnet. Der ursprüngliche angedachte Einsatz der Grabenfräse des Bauhofes war hier nicht möglich.

Als nächstes beschäftigte sich der Rat mit einer Spendenanfrage sowie der noch zu planenden Kinderferienaktion. Während der Einwohnerfragestunde wurden folgende Punkte erläutert:

- Fragen zum Wirtschaftsweg am Glascontainer wurden durch den Vorsitzenden beantwortet



Ortsgemeinde Mehren

- Der Überhang durch Bäume und Hecken in der Ortslage wurde durch einen Mitbürger bemängelt und sollte dahingehend besichtigt werden, ob dieser über die Grundstücksgrenze hinaus ragt und zurückzuschneiden ist. Es wurde angefragt, ob der Häckselplatz am Friedhof noch geebnet werden könnte. Der Ortsbürgermeister wird dies veranlassen.
- Fragen zur Breitbandversorgung wurden durch den Vorsitzenden beantwortet. Laut letzter Mitteilung der Telekom ist alles weiterhin im Zeitplan.